

## Ornithologische Sommerbeobachtungen aus Kleinasien

Von **Einhard Bezzel**

Zusammen mit meiner Frau und FrI. H. HIDDEMANN unternahm ich im Sommer 1963 eine Reise durch einige Gegenden Kleinasiens. Vom 25. 7. bis 13. 8. führte uns der Weg vor allem in die südlichen Teile des Landes. Die Reiseroute verlief im einzelnen wie folgt: Istanbul — Izmit — Eskişehir — Akşehir — Konya — Tarsus — Adana — Gaziantep — Bireçik (Euphrat). Den Rückweg wählten wir zum größten Teil der Mittelmeerküste entlang über Mersin — Silifke — Anamur — Alanya — Antalya — Burdur — Denizli — Izmir. Über Balıkesir — Bursa (Uludag) — Yalova fuhren wir dann zurück nach Istanbul.

Zu eingehenden ornithologischen Beobachtungen war die Zeit zu kurz bemessen. Fast jeden Tag legten wir im Auto eine größere Strecke zurück. Lediglich in der Gegend von Adana, in Gaziantep, in Alanya und in Bursa wurde die Fahrt jeweils für 1—2 Tage unterbrochen. Auch die durch die Ferien bedingte Jahreszeit der Reise schien nicht besonders günstig, da einerseits die Brutzeit im wesentlichen beendet war und andererseits der Herbstzug noch nicht voll eingesetzt hatte. Trotz dieser vergleichsweise ungünstigen Bedingungen können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Kürze der Zeit wurde einigermaßen durch die rasche Beweglichkeit mit einem eigenen Fahrzeug, die es gestattete, an einem Tag viele erfolgversprechende Plätze aufzusuchen, z. T. wieder wettgemacht.

Unsere Kenntnisse der Avifauna Kleinasiens sind in neuester Zeit durch KUMERLOEVE in einer umfangreichen Arbeit zusammengefaßt worden. Da man mit einigen, unserer mitteleuropäischen Fauna fremden Formen rechnen muß, ist eine derartige Zusammenstellung zur Vorbereitung einer Reise nach Kleinasien sehr zu begrüßen. Allerdings muß ich MAUERSBERGER zustimmen: Durch stilistische Weiterschweifigkeiten ist im speziellen Teil der an sich sehr verdienstvollen Arbeit KUMERLOEVES die wünschenswerte Detaillierung und Exaktheit der Angaben der Raumnot zum Opfer gefallen. Insbesondere geht aus dem Text nicht immer klar hervor, ob es sich bei den mitgeteilten Feststellungen um Brutnachweise oder lediglich um Sichtbeobachtungen adulter Vögel handelt. Trotz des großen Datenmaterials, das KUMERLOEVE verarbeiten konnte, ist aus seiner Arbeit zu erkennen, daß unsere Kenntnisse der Vogelwelt Kleinasiens immer noch große Lücken aufweisen.

Im folgenden verzichte ich auf eine vollständige Aufzählung unserer Beobachtungen. Lediglich Ergänzungen und wünschenswerte Bestätigungen der bei KUMERLOEVE enthaltenen Angaben sowie einige

wenige brutbiologische Angaben sind gesondert aufgeführt. Insgesamt konnten 141 Arten auf der Reise beobachtet werden, also fast 40% der nach KUMERLOEVE überhaupt für Kleinasien nachgewiesenen Arten.

Der Freundlichkeit Herrn Dr. DIESELHORSTS verdanke ich Literaturhinweise und die Möglichkeit, mit Bälgen der Zoologischen Staatssammlung einige meiner Feldaufzeichnungen vergleichen zu können.

Haubentaucher — *Podiceps cristatus*:

Am 12. 8. auf dem Apolyont Gölü mindestens 20 Brutpaare mit halbwüchsigen und fast erwachsenen Jungen. KUMERLOEVE nennt nur den nahen Manyas Gölü als Brutplatz und weiß überhaupt aus Anatolien nur wenige sichere Brutplätze anzugeben.

Rothalstaucher — *Podiceps griseigena*:

Am 7. 8. 4 adulte Vögel auf dem Salda Gölü westlich Burdur. Nach KUMERLOEVE als Brutvogel aus Inneranatolien (Mohan Gölü) bekannt.

Schwarzhalstaucher — *Podiceps nigricollis*:

Zusammen mit den vorerwähnten Rothalstachern als einzige Wasservogel 2 Ex. auf dem Salda Gölü. Diese Beobachtung ergänzt die Feststellung von ERZ im Spätsommer 1961 auf dem Burdur Gölü, wo KUMERLOEVE Brut vermutet. Auf dem Salda Gölü erscheint aus ökologischen Gründen eine Brut unwahrscheinlich.

Zwergtaucher — *Podiceps ruficollis*:

Am 12. 8. trillerten mehrere Ex. im dichten Schilf des Apolyont Gölü. Die in Westkleinasien sicher verbreitete Art dürfte auch hier einen Brutplatz besitzen.

Zwergscharbe — *Phalacrocorax pygmaeus*:

Am 12. 8. einzelne und kleine Trupps am Apolyont Gölü, zusammen sicher 20—30 Ex. Von Brutplätzen konnte ich nichts entdecken, doch ist ein Brüten der Art an diesem See nicht unwahrscheinlich. Aus KUMERLOEVE ist zu entnehmen, daß Zwergscharben am Manyas Gölü brüten, doch scheinen sonst offenbar wenig sichere Brutplätze aus Kleinasien bekannt zu sein.

Rosapelikan — *Pelecanus onocrotalus*:

Am 27. 7. 1 Ex. zusammen mit mindestens 5 Krausköpfen in einem großen Sumpfgebiet bei Eregli. Brutnachweise aus Kleinasien fehlen völlig und auch Sommerbeobachtungen scheinen selten zu sein. (KUMERLOEVE).

Krauskopfpelikan — *Pelecanus crispus*:

Am 29. 7. mindestens 5 Ex. in einem großen Sumpfgebiet bei Eregli. Ein Brüten erscheint hier nicht ausgeschlossen; der nächste bekannte Brutplatz ist nach KUMERLOEVE der Beyşehir Gölü westlich Konya. Am 11. 8. fischte ein einsamer Krauskopf auf dem Apolyont Gölü.

Purpurreiher — *Ardea purpurea*:

Am 9. 8. mindestens 3 ad. bei Efes und am 11. 8. mehrere ad. und diesj. Ex. am Apolyont Gölü. An beiden Beobachtungsorten ist ein Brutvorkommen durchaus möglich.

Seidenreiher — *Egretta garzetta*:

Folgende Beobachtungen — teilweise an Stellen, die als Brutplätze in Frage kommen — konnten wir notieren:

26. 7. 1 Ex. bei Izmit am Marmara Meer; 27. 7. 1 Ex. in einem Sumpf bei Bolvadin; 29. 7. mehrere bei Eregli; 30. 7. und 1. 8. je einige zwischen Adana und Ceyhan an der Straße in einem Überschwemmungsgebiet; 9. 8. mind. 50 bei Efes; 11. und 12. 8. einzelne und kleine Trupps am Apolyont Gölü.

Silberreiher — *Casmerodius albus*:

Am 29. 7. mindestens 1 Ex. in einem größeren Sumpfgebiet bei Eregli.

Rallenreiher — *Ardeola ralloides*:

Am 12. 8. zahlreiche ad. und diesj. am Apolyont Gölü, wo die Art sicher brütet. Ferner wurden am 27. 7. 1 Ex. bei Bolvadin und am 9. 8. 2—3 Ex. bei Efes beobachtet.

Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*:

Am 29. 7. mehrere ad. und diesj. Ex. bei Eregli.

Weißstorch — *Ciconia ciconia*:

Am 27. 7. in Bolvadin und tags darauf in Ilgin (östl. Akşehir) zahlreiche Nester, von denen einige noch Junge enthielten, die kurz vor dem Ausfliegen standen. Größere Storchtrupps konnten wir in verschiedenen Gegenden beobachten, so am 29. 7. zwischen Konya und Karapinar 91 + 4 + 15 + 2 + 2 + 9 Ex., am 6. 8. an der Küste bei Alanya 110 Ex. und am 7. 8. in einem Sumpfgebiet bei Bogasici (südwestl. Burdur) mind. 200 Ex.

Löffler — *Platalea leucorodia*:

Am 27. 7. mind. 5 Ex. in einem Sumpfgebiet bei Eregli. Nach KUMERLOEVE ist ein Brüten im Innern Kleinasiens durchaus möglich.

Brauner Sichler — *Plegadis falcinellus*:

Am 27. 7. 1 ad. bei Bolvadin und am 29. 7. mind. 2 bei Eregli. Da wir der Gegend um Bolvadin und Akşehir keine größere Aufmerksamkeit schenken konnten, können wir zur Vermutung KUMERLOEVES, der Sichler würde vielleicht am Akşehir Gölü brüten, nicht Stellung nehmen.

Waldrapp — *Comatibis eremita*:

Am 31. 7. besuchten wir den berühmten Brutplatz in Bireçik am Euphrat. Zu unserer Enttäuschung hatten die Waldrappen ihr Brutgeschäft bereits beendet und die Brutstätte verlassen. Die Zahl der

vorhandenen Nester läßt befürchten, daß die Kolonie seit dem Vorjahr, als KUMERLOEVE sie besuchte, erneut abgenommen hat. Ich schätzte sie auf höchstens 70 Brutpaare. Alle von mir gesehenen Nester befanden sich auf Felsbändern der zum Euphrat abfallenden Felswände nördlich der heutigen Reste des Kastells (Abb. 1). Von weiteren konnte ich nichts entdecken; auch die Einwohner von Bireçik bestätigten, daß die von mir besichtigten Nester die einzigen gewesen seien.



Abb. 1

Foto: E. Bezzel

Nester des Waldraup am Euphrat bei Bireçik; 31. 7. 1963

#### Kuttengeier — *Aegypius monachus*:

Am 28. 7. 1 stark mauserndes Ex. bei Ilgin (westlich Konya) und am 10. 8. 1 ad. zusammen mit Schmutzgeiern (*Neophron percnopterus*) über der Akropolis von Pergamon kreisend. KUMERLOEVE betont, daß Brutnachweise aus Kleinasien in neuerer Zeit völlig fehlen und auch Einzelbeobachtungen nur spärlich vorliegen.

#### Bartgeier — *Gypaëtus barbatus*:

Am 12. 8. ließ sich ein ad. mehrmals (offenbar immer dasselbe) über dem Uludag sehen. Offenbar hat die Art in Kleinasien sehr abgenommen und gehört nach KUMERLOEVE heute zu den seltenen Brutvögeln.

#### Seeadler — *Haliaeëtus albicilla*:

Am 12. 8. 1 ad. über dem Apolyont Gölü. Dieser See wird auch bei KUMERLOEVE als Brut- bzw. Beobachtungsort genannt.



Abb. 2

Foto: E. Bezzel

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*) bei Osmaneli; 26. 7. 1963Wespenbussard — *Pernis apivorus*:

Am 8. 8. kreiste 1 Ex. laut rufend über dem Menderestal zwischen Aydin und Selçuk. Brutnachweise und Beobachtungen aus der Brutzeit fehlen nach KUMERLOEVE insbesondere auch für Westanatolien. Auch Beobachtungen von Durchzüglern liegen offenbar nur spärlich vor.

Rohrweihe — *Circus aeruginosus*:

Am 11. und 12. 8. jeweils mehrere ♀♀ und diesj. Vögel am Apolyont Gölü. Dies entspricht den Angaben KUMERLOEVES, wonach aus dieser Gegend Brutnachweise vorliegen.

Wiesenweihe — *Circus pygargus*:

Am 6. 8. 1 diesj. Ex. östlich Antalya an der Mittelmeerküste einwandfrei aus nächster Nähe erkannt. Nach KUMERLOEVE sind zweifelsfreie Wiesenweißen-Beobachtungen aus West- und Südkleinasien selten.

Schlangennadler — *Circus gallicus*:

Unsere beiden Beobachtungen (30. 7. 1 Ex. bei Fevzipaşa; 11. 8. 1 Ex. am Apolyont Gölü) passen gut in das von KUMERLOEVE skizzierte Verbreitungsbild.

Kranich — *Grus grus*:

Am 29. 7. konnten wir in einem größeren Sumpfbereich bei Eregli mehrere Ex. beobachten. In der hitzeblimmernden Luft ließen sich zwischen der dichten Vegetation mit Sicherheit 1 ad. mit zwei bereits erwachsenen Jungen und einige weitere Ex. durch das 40fache Fernrohr erkennen. Möglicherweise handelt es sich hier um einen weiteren Brutplatz des in Kleinasien offenbar nur sehr verstreut brütenden Vogels.

Wasserralle — *Rallus aquaticus*:

KUMERLOEVE betont, daß von dieser Art bisher aus Kleinasien noch kein Brutnachweis vorliegt, obwohl ein Brüten durchaus wahrscheinlich ist. Wir hörten am 9. 8. bei Efes aus dem Schilf eines kleineren Sumpfbereiches zahlreiche Rufe und konnten auch ein diesj. Ex., das bereits voll flügge war, eingehend beobachten. Ein Brutvorkommen an dieser Stelle ist also zu vermuten.

Teichhuhn — *Gallinula chloropus*:

Erstaunlicherweise fehlen auch für das Teichhuhn Sommerbeobachtungen und Brutbelege für große Teile Kleasiens. Am 9. 8. hörten und sahen wir mehrere Altvögel an der bereits genannten Stelle bei Efes in einem Biotop, der als Brutplatz denkbar günstig erscheint.

Bläßhuhn — *Fulica atra*:

Zahlreicher Brutvogel am Apolyont Gölü. Am 12. 8. führten mehrere Paare noch nicht halbwüchsige Junge.

Spornkiebitz — *Hoplopterus spinosus*:

Die von KUMERLOEVE geäußerte Vermutung, der Spornkiebitz könnte vielleicht noch an weiteren, nicht allzu küstenfernen Gewässern gefunden werden, können wir bestätigen. Am 29. 7. beobachteten wir mind. 5—6 Ex. bei Eregli. Weitere Beobachtungen: 1. 8. einige bei Ceyhan; 2. 8. 1 Ex. mit brutverdächtigem Benehmen bei Karataş; 4. 8. 1 Paar, das sicher Junge führte, im Kulturland bei Anamur.

Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*:

Am 31. 7. einzelne gehört am Euphrat bei Bireçik (vgl. WEIGOLD in KUMERLOEVE). Weitere Beobachtungen an Flußläufen der Süd- und Westküste.

Seeregenpfeifer — *Charadrius alexandrinus*:

Am 2. 8. mind. 200 Ex. im geschlossenen Trupp an einer Lagune westlich von Karataş.

Bruchwasserläufer — *Tringa glareola*:

Nach KUMERLOEVE liegen nur wenige kleinasiatische Hinweise vor. Wir beobachteten am 29. 7. einige bei Eregli, am 2. 8. mehrere Ex. bei Karataş und am 9. 8. mind. 5 bei Efes.

Rotschenkel — *Tringa totanus*:

Am 2. 8. über 50 Ex. an einer Lagune von Karataş.

Grünschenkel — *Tringa nebularia*:

Am 29. 7. 1 Ex. bei Eregli und am 31. 7. 1 Ex. am Euphrat bei Bireçik (vgl. WEIGOLD in KUMERLOEVE).

Zwergstrandläufer — *Calidris minuta*:

Am 2. 8. 17 Ex. westlich von Karataş an einer Lagune. Offenbar liegen relativ wenig Sichtbeobachtungen aus Südkleinasien vor.

Stelzenläufer — *Himantopus himantopus*:

Ein möglicher Brutplatz befindet sich auch bei Eregli, wo wir am 29. 7. über 20 Ex. in kleinen Trupps (ad. und diesj.) beobachteten. Weitere Feststellungen: 1. 8. 1 Ex. bei Ceyhan; 2. 8. mind. 20 westl. Karataş.

Brachschwalbe — *Glareola pratincola*:

Das von KUMERLOEVE in der Gegend von Adana — Karataş vermutete Brüten der Brachschwalbe können wir zwar nicht durch einwandfreie Beweise bestätigen, doch zeigten sich am 2. 8. westlich von Karataş mehrfach Brachschwalben sowohl an Wasser als auch unter sehr brutverdächtigen Umständen in Baumwollfeldern. Insgesamt zählte ich auf engem Raum ca. 20 Ex. Weitere Beobachtungen: 29. 7. 6—8 Ex. bei Eregli; 30. 7. einige zwischen Adana und Ceyhan.

Lachmöwe — *Larus ridibundus*:

Nach KUMERLOEVE ist die Lachmöwe als Durchzügler und Wintergast an der kleinasiatischen Südküste nur spärlich vertreten. Wir beobachteten am 2. 8. einige (insgesamt höchstens 10 Ex.) bei Karataş. Brutnachweise scheinen aus Kleinasien weitgehend zu fehlen. Ein möglicher Brutplatz befindet sich bei Eregli, wo wir am 29. 7. größere Flüge von ad. und diesj. Vögeln beobachteten. Ferner am selben Tag bei Konya an einer Überschwemmungsstelle ebenfalls zahlreiche ad. und diesj. Ex. und am 12. 8. einige am Apolyont Gölü.

Weißflügelseeschwalbe — *Chlidonias leucopterus*:

Außer den Beobachtungen von ERZ (in KUMERLOEVE) im September 1961 scheinen Seeschwalben dieser Art noch nicht häufig in Kleinasien festgestellt worden zu sein. Wir beobachteten lediglich am 29. 7. mind. 10 Ex. bei Eregli, darunter adulte Vögel im Brutkleid und auch diesj. Tiere.

Weißbartseeschwalbe — *Chlidonias hybrida*:

Am 12. 8. hielten sich über einer mit Schwimmpflanzen, Binsen und Schilf dicht bewachsenen Bucht am Nordrand des Apolyont Gölü mehrere Trupps adulter Vögel im Brutkleid auf. Von Zeit zu Zeit wurden im Pflanzendickicht Junge gefüttert, die — soweit zu erkennen — bereits mehr oder minder flügge waren. Nach KUMERLOEVE handelt es sich hier um den ersten Brutnachweis auf türkischem

Boden in Kleinasien. Die Gesamtverbreitung der Art nach Voous läßt ein Brüten in Kleinasien durchaus möglich erscheinen. In diesem Zusammenhang sind ferner die bei KUMERLOEVE zitierten Beobachtungen von Weißbartseeschwalben am Mohan Gölü von Bedeutung.

Lachseeschwalbe — *Gelochelidon nilotica*:

Am 29. 7. 1 ad. 1 juv. unmittelbar östlich von Konya; eine größere Gruppe ad. und juv. bei Eregli am selben Tag. Die Jungvögel wurden teilweise noch gefüttert und dürften daher in der Nähe erbrütet worden sein. Im Zusammenhang mit den bei KUMERLOEVE angeführten zentralanatolischen Sommerbeobachtungen (vgl. auch MAAS GEESTERANUS) ist dies durchaus wahrscheinlich. Auch in Südkleinasien, wo bisher Beobachtungen fehlen, könnte die Art zu erwarten sein.

Flußseeschwalbe — *Sterna hirundo*:

Die Verbreitung der Flußseeschwalbe ist nach KUMERLOEVE noch keineswegs geklärt, besonders in Südanatolien scheint sie selten zu sein. Außerhalb Westanatoliens beobachteten wir am 29. 7. mehrere bei Konya, am 31. 7. ca. 5 Ex. auf einer Sandbank im Euphrat bei Bireçik und am 2. 8. einige bei Karataş.

Zwergseeschwalbe — *Sterna albifrons*:

Aus den bei KUMERLOEVE zusammengestellten Daten ist zu entnehmen, daß Zwergseeschwalben spärlich um die Seyhan-Mündung brüten. Ich war sehr überrascht, westlich von Karataş am 2. 8. über 1000 Ex. (ad. + juv.) zu entdecken, die in einer riesigen Wolke gemeinsam fischten.

Sandflughuhn — *Pterocles orientalis*:

KUMERLOEVE spricht von Abnahme dieses Steppenbewohners. Wir beobachteten auf einer allerdings raschen Fahrt durch die geeigneten Biotope am 27. 7. 1 Ex. bei Hamidiye (südl. Eskişehir) und am 29. 7. 3 Ex. östlich von Konya.

Ringeltaube — *Columba palumbus*:

Am 4. 8. zeigte sich 1 Ex. bei Anamur an der Küste, also im mediterranen Florenbereich (vgl. KUMERLOEVE).

Palmtaube — *Streptopelia senegalensis*:

In Gaziantep und Bireçik, den beiden klassischen Fundorten, im Weichbild der Städte sehr häufig. Weiter westlich entlang der Mittelmeerküste entsprechend den Angaben bei KUMERLOEVE vermißt.

Türkentaube — *Streptopelia decaocto*:

Außer den von KUMERLOEVE auf der Verbreitungskarte außerhalb des geschlossenen Siedlungsraumes der Art angegebenen Punkten konnten wir noch Akşehir als Brutort feststellen, wo am 28. 7. zahlreiche Vögel zu sehen waren. Wie ERZ 1961 vermißten wir auch in Konya die Türkentaube, trotz Nachsuche. Sehr häufig war sie dage-



gen in Eskişehir vertreten. Das von KUMERLOEVE bereits 1957 beschriebene geballte Vorkommen im „Kulturpark“ von Izmir konnten wir bestätigen. In den späten Nachmittagsstunden vermeinte man in einem Taubenschlag zu sein.

Mauersegler — *Apus apus*:

KUMERLOEVE weist auf eine auffallende Verbreitungslücke in der Gegend um Adana hin. Seine Frage, ob diese Erscheinung nur vorübergehend war oder permanent ist, können wir nach unseren Beobachtungen nicht entscheiden, da unser Aufenthalt im Gebiet zu kurz war. Jedoch konnten wir am 29. und 30. 7. zahlreiche Mauersegler über Adana beobachten, die durchaus den Eindruck von Brutvögeln machten. Desgleichen am 31. 7. zahlreiche Mauersegler über Birecik.

Bienenfresser — *Merops apiaster*:

Zahlreiche Beobachtungen aus allen bereisten Gebieten, die sich sicher z. T. auf Zugvögel beziehen. Eine große Brutkolonie trafen wir ca. 20 km südl. von Burdur, in der am 7. 8. noch einige Löcher von Altvögeln mit Futter angeflogen wurden.

Blauracke — *Coracias garrulus*:

Sehr zahlreich in allen Teilen beobachtet; am 4. 8. flog in Kanlidivane (östl. Silifke) ein Altvogel eine Höhlung in einer steilen Felswand an und fütterte Jungvögel.

Mittelspecht — *Dendrocopos medius*:

Am 4. 8. 1 Ex. bei Kanlidivane, also nahe der Küste.

Uferschwalbe — *Riparia riparia*:

Am 29. 7. bei Ismil (westlich von Konya) nahe der Hauptstraße, eine große Kolonie, die noch beflogen wurde.

Felsenschwalbe — *Hirundo rupestris*:

KUMERLOEVE macht für Westanatolien keine näheren Angaben. Ein Paar hatte unter einer Straßenbrücke ca. 20 km westl. von Burdur offenbar ein Nest, da wir am 7. 8. ständig 2 Altvögel ein- und ausfliegen sahen.

Rötelschwalbe — *Hirundo daurica*:

Unsere Beobachtungen entsprechen dem von KUMERLOEVE entworfenen Verbreitungsbild, denn auch wir trafen die Art mit wenigen Ausnahmen nur in Westkleinasien und in Kilikien, so am 26. 7. 2 Ex. bei Osmaneli (südl. Eskişehir), am 30. 7. unter einer Brücke bei Ceyhan mehrere Nester, die noch beflogen wurden (einige Nester waren offensichtlich infolge der Erschütterung durch die über die Brücke fahrenden Autos herabgefallen), am 1. 8. zahlreiche Ex. bei Gaziantep und am 8. 8. einige bei Selcuk. In den Ruinen von Kanlidivane stellten wir Rötelschwalben als zahlreiche Brutvögel fest.

Mehlschwalbe — *Delichon urbica*:

In einer kleinen Kolonie in Yalova wurden in einem Nest noch am 13. 8. fast flügge Junge gefüttert.

Wasserpieper — *Anthus spinoletta*:

Das Brutvorkommen auf dem Uludag können wir bestätigen. Am 12. 8. ließen sich zahlreiche Wasserpieper oberhalb der Baumgrenze hören und sehen; vielfach wurden von den Altvögeln noch flügge Junge gefüttert.

Bachstelze — *Motacilla alba*:

Unter anderem beobachteten wir auch einige Ex. am 31. 7. am Euphrat bei Bireçik.

Maskenwürger — *Lanius nubicus*:

Am 7. 8. 2 Ex. am Salda Gölü, also wenig westlich der Ziffer 8 auf KUMERLOEVES Verbreitungskarte.

Schwarzstirnwürger — *Lanius minor*:

Am 7. 8. ein diesj. Ex. bei Karamanlis, am 8. 8. einige bei Pamukale und am 12. 8. mehrere Ex. an verschiedenen Stellen des Nordufers des Apolyont Gölü (vgl. Verbreitungskarte bei KUMERLOEVE).

Dohle — *Corvus monedula*:

Merkwürdigerweise betont KUMERLOEVE das Fehlen der Dohle für die Gegend von Gaziantep und Bireçik. Wir trafen am 31. 7. zahlreiche Dohlen in den Felswänden um Bireçik, die sicher dort auch gebrütet haben. Das Vorkommen in Adana können wir bestätigen.

Saatkrähe — *Corvus frugilegus*:

Nach KUMERLOEVE wurde die Art für Westanatolien bisher nur als Durchzügler und Wintergast bekannt. Ein von uns am 27. 7. bei Mahmudiye (südl. Eskişehir) beobachteter Schwarm von etwa 30 Ex. läßt vermuten, daß im Gebiet (gelegentlich) auch Saatkrähen brüten. Die Beobachtungen ROERS (1962) vom Mai 1962 bei Afyon und die bei KUMERLOEVE zusammengestellten Angaben aus Inneranatolien lassen dies durchaus möglich erscheinen.

Kolkrabe — *Corvus corax*:

Am 4. 8. zweimal je ein Paar an der Küste bei Anamur, am 8. 8. 1 Ex. mit Störchen über Aydin kreisend und am 12. 8. 6—8 Ex. flugs spielend am Uludag oberhalb der Baumgrenze.

Gelbsteißbühlbül — *Pycnonotus barbatus*:

In dem bei KUMERLOEVE verzeichneten Verbreitungsgebiet beobachteten wir am 1. 8. ein ♂♀ an der Straße zwischen Misis und Ceyhan und ferner am 4. 8. zahlreiche Ex., z. T. noch singende ♂♂, zwischen den Ruinen von Kanlidivane in der üppigen Mittelmeervegetation.

Zaunkönig — *Troglodytes troglodytes*:

Am 12. 8. 1 Ex. an der Baumgrenze (ca. 1900 m) des Uludag.

Mariskensänger — *Luscinola melanopogon*:

Am 9. 8. 1 Ex. bei Efes beobachtet. Nach KUMERLOEVE liegen bisher nur wenige Nachweise aus Kleinasien vor, doch dürfte die Art zumindest in Westanatolien brüten.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus*:

Aus Südanatolien ist nach KUMERLOEVE erst ein Brutnachweis bekannt geworden. Einige Vögel, die ich am 2. 8. in der Gegend von Karataş beobachtete, könnten ansässige Brutvögel gewesen sein.

Klappergrasmücke — *Sylvia curruca*:

Die bei KUMERLOEVE zusammengestellten Angaben zeigen, daß über die Brutverbreitung in Kleinasien noch Unklarheit besteht. Uns begegneten Klappergrasmücken am 4. 8. in der Mittelmeervegetation bei Kanlidivane (1 Ex.), am 8. 8. im gleichen Biotop bei Kuşadasi (2 Ex.) und am 12. 8. am Apolyont Gölü in einer Hecke an einem Dorfrand (1 Ex.).

Fitis — *Phylloscopus trochilus*:

Aus Kleinasien liegen nach KUMERLOEVE bisher nur Zugdaten vor. Insbesondere im Herbst scheint die Art häufig zu sein (vgl. ERZ 1963). Sicher ebenfalls zu den Durchzüglern zu rechnen ist ein Vogel, den ich am 12. 8. am Uludag in den letzten Tannen an der oberen Baumgrenze bei ca. 1950 m feststellte.

Berglaubsänger — *Phylloscopus bonelli*:

Bei ca. 1000 m NN trieben sich am 6. 8. einige ca. 40 km südlich von Burdur in Kiefern herum.

Schlanker Buschsänger — *Prinia gracilis*:

Am 2. 8. beobachtete ich 2 Paare westlich von Karataş im Uferbewuchs eines halbausgetrockneten Flußarmes. Dem Verhalten nach hatten beide Paare Nester oder Junge in der Nähe.

Cistensänger — *Cisticola juncidis*:

In Übereinstimmung mit KUMERLOEVE vermißten wir die Art überall an geeigneten Stellen. Jedoch hörte ich am 8. 8. den typischen Gesang bei Denizli im Menderestal, also in einem schon seit längerem bekannten Brutgebiet.

Trauerschnäpper — *Ficedula hypoleucos*:

Aus Südanatolien nennt KUMERLOEVE nur eine Feststellung von Durchzüglern. Ich beobachtete am 30. 7. 1 Ex. am Stadtrand von Gaziantep in Eukalyptusbäumen.

Schwarzkehlchen — *Saxicola torquata*:

Am 12. 8. fütterte ein Paar 2 eben flügge Junge am Uludag oberhalb der Baumgrenze bei ca. 2000 m.

Steinschmätzer — *Oenanthe oenanthe*:

Am 12. 8. fütterte ein ♂ 3 eben flügge Junge in ca. 2000 m Höhe oberhalb der Baumgrenze am Uludag. Weitere Beobachtungen: 27. 7. 1 Ex. bei Emirdag, 28. 7. einzelne zwischen Akşehir und Konya; 29. 7. einige östlich Konya; 4. 8. einige zwischen Mersin und Alanya. Offenbar handelt es sich z. T. schon um Durchzügler.

Mittelmeersteinschmätzer — *Oenanthe hispanica*:

Viele Beobachtungen; am 8. 8. eine Familie mit eben flüggen Jungen, die noch gefüttert wurden, in Pamukkale an den Kalksinterterrassen.

Höhlensteinschmätzer — *Oenanthe finschii*:

Am 29. 7. entdeckte ich in lockeren Sandsteinschichten am Kreter Gölü östlich von Karapinar ein Nest dieses interessanten Steinschmätzers. Es war in einer horizontalen Höhlung ca. 50 cm tief im Gestein angelegt und enthielt einen Jungvogel, der kurz vor dem Ausfliegen stand (Abb.) Das Paar war ständig in Nestnähe zu beobachten. Weitere Feststellungen von Altvögeln: 27. 7. ♂ an der Straße zwischen Çugu und Bolvadin; 30. 7. 2 ♂ 1 ♀ in nächster Umgebung von Gaziantep in steppenartigem Gelände.



Abb. 3

Foto: E. Bezzel

Nesthöhle des Höhlensteinschmätzers (*Oenanthe finschii*) in Sandsteinschichten am Kreter Gölü südlich von Karapinar; 29. 7. 1963

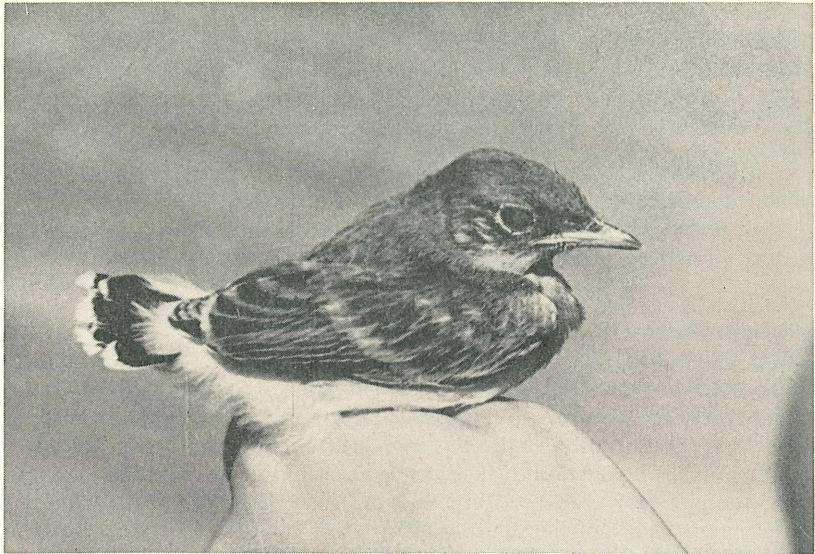


Abb. 4

Foto: E. Bezzel

Höhlensteinschmätzer (*Oenanthe finschii*) fast flügge; Kreter Gölü 26. 7. 63

Isabellsteinschmätzer — *Oenanthe isabellina*:

Nur folgende sichere Beobachtungen:

27. 7. 1 ad. mit 1 flüggem Jungen bei Hamidiye (südl. Eskişehir)

29. 7. 2 Ex. westlich von Konya

30. 7. 1 Ex. bei Gaziantep.

Heckensänger — *Cercotrichas galactotes*:

In Südanatolien trafen wir den Heckensänger an verschiedenen Stellen. Ein Altvogel war noch am 2. 8. bei Karataş mit Füttern beschäftigt.

Hausrotschwanz — *Phoenicurus ochruros*:

Am 12. 8. fütterte am Uludag oberhalb der Baumgrenze bei ca. 2000 m ein Paar 3 eben flügge Junge.

Rotkehlchen — *Erithacus rubecula*:

Am 12. 8. hörte ich ein Ex. an der Baumgrenze des Uludag (vgl. KUMERLOEVE).

Weißkehlhänger — *Irania gutturalis*:

Am 30. 7. beobachtete ich bei Ceyhan im bergigen Gelände am Rande eines kleinen Dorfes 2 Vögel dieser Art, offenbar ein Paar. Im gleichen Gelände kamen Heckensänger und Gelbsteißbülbül vor. Das ♂ trug soweit zu erkennen war, noch überwiegendes Brutkleid.

Die an Ort und Stelle verzeichneten Bestimmungsmerkmale konnte ich anhand des Balgmaterials der Zoologischen Staatssammlung in München nachprüfen. Der Beobachtungsort liegt in dem von KUMERLOEVE angegebenen Verbreitungsgebiet der Art.

Gartenbaumläufer — *Certhia brachydactyla*:

Die Vermutung KUMERLOEVES, daß der Gartenbaumläufer in Westanatolien in größeren Höhen brüten könnte, wird durch die Feststellung mehrerer Ex. in Koniferen am Uludag in ca. 1600 m Höhe am 12. 8. bestätigt. Ferner sah und hörte ich ein weiteres Ex. bei Sirdirgi in ca. 900 NN.

Beutelmeise — *Remiz pendulinus*:

Am 9. 8. ein größerer Trupp von ad. und juv. bei Efes und am 12. 8. ca. 20 im geschlossenen Trupp am Apolyont Gölü. An beiden Plätzen wäre Brutvorkommen durchaus denkbar.

Weidensperling — *Passer hispaniolensis*:

Einzige sichere Beobachtungen: 7. 8. ♂ ca. 20 km westlich von Burdur.

Girlitz — *Serinus serinus*:

Unsere einzige Beobachtung (12. 8. mehrere Ex. am Uludag im Bereich der Baumgrenze und über der Baumgrenze bei 2000 m) entspricht den bei KUMERLOEVE mitgeteilten Tatsachen.

Grünling — *Carduelis chloris*:

KUMERLOEVES Angaben ist zu entnehmen, daß die Verbreitung des Grünlings in Kleinasien sehr lückenhaft und z. T. wohl nur unvollkommen bekannt ist. Nur an wenigen Stellen konnten wir Grünlinge beobachten: am 26. 7. je einige bei Izmit und Eskişehir; am 27. 7. in kleinen Trupps im Bergland bei Cugu an einer Wasserstelle (südlich Emirdag) und am 6. 8. mehrere in Kiefern bei ca. 1000 m NN in der Nähe von Burdur.

Hänfling — *Acanthis cannabina*:

Auch diese Art scheint in Kleinasien keineswegs häufig und verbreitet zu sein. Am 26. 7. hörte ich 1 Ex. bei Bozüyük (Eskişehir), am 27. 7. sangen einige ♂♂ in einem Trupp bei Cugu (südl. Emirdag) in einem Mohnfeld und am 11. 8. hörte ich mehrere im Bergland um Akhisar (westl. Burdur).

Kleinasiatische Ammer — *Emberiza cineracea*:

Am 27. 7. besuchte ein ♂ dieser besonders seltenen Art eine Wasserstelle im bergigen Gelände bei Cugu (südl. Emirdag). Leider war die Beobachtung nur kurz, doch konnten alle wichtigen Merkmale aus nächster Nähe erkannt werden. Die Bestimmung ließe sich anhand der Bälge der Zoologischen Staatssammlung in München bestätigen.

Der Beobachtungsort liegt etwa 100 km östlich des bei KUMERLOEVE verzeichneten westanatolischen Verbreitungsgebietes der Art.

Grauer Ortolan — *Emberiza caesia*:

Am 8. 8. mehrere Vögel bei Kuşadasi (Efes) in der Macchia und am 10. 8. ein ♂ bei Akhisar.

Außerdem konnten wir noch folgende Arten beobachten: *Puffinus puffinus*; *Phalacrocorax carbo*; *Ardea cinerea*; *Neophron percnopterus*; *Gyps fulvus*; *Aquila chrysaetos*; *Aquila pomarina*; *Milvus migrans*; *Falco subbuteo*; *Falco naumanni*; *Corturnix corturnix*; *Vanellus vanellus*; *Capella gallinago*; *Tringa ochropus*; *Actitis hypoleucos*; *Larus argentatus*; *Larus melanocephalus*; *Chlidonias niger*; *Columba livia*; *Streptopelia turtur*; *Cuculus canorus*; *Otus scops*; *Athene noctua*; *Apus melba*; *Upupa epops*; *Dendrocopos syriacus*; *Hirundo rustica*; *Calandrella cinerea*; *Melanocorypha calandra*; *Galerida cristata*; *Lullula arborea*; *Anthus campestris*; *Motacilla flava*; *Lanius collurio*; *Lanius senator*; *Sturnus vulgaris*; *Garrulus glandarius*; *Pica pica*; *Corvus corone sardonius*; *Hippolais pallida*; *Sylvia communis*; *Sylvia melanocephala*; *Luscinia megarhynchos*; *Turdus merula*; *Parus lugubris*; *Parus ater*; *Parus major*; *Sitta neumayer*; *Passer domesticus*; *Petronia petronia*; *Fringilla coelebs*; *Carduelis carduelis*; *Emberiza melanocephala*.

### Literatur

- ERZ, W. (1963): Vogelleben zur Zugzeit am Çarşamba (SW-Anatolien). Orn. Mitt. **15**, 123—125.
- MAAS GEESTERANUS, H. P. (1959): Ornithological report on a biological excursion to Asia Minor. *Ardea* **47**, 111—157.
- MAUERSBERGER, G. (1962): Referat über: KUMERLOEVE, H. Zur Kenntnis der Avifauna Kleinasien. *J. Orn.* **103**, 509.
- KUMERLOEVE, H. (1961): Zur Kenntnis der Avifauna Kleinasien. Bonn. zool. Beitr. Sonderheft, 318 S.
- — (1962): Zur Geschichte der Waldrappkolonie in Bireçik am oberen Euphrat. *J. Orn.* **103**, 389—398.
- ROER, H. (1959): Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) Brutvogel in der europäischen Türkei. *J. Orn.* **103**, 494.
- Voous, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas. Hamburg-Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Einhard B e z z e l, 8 München 13, Georgenstr. 38/III

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [7\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Ornithologische Sommerbeobachtungen aus Kleinasien 106-120](#)